



Ispringer Ringer siegen auch in Viernheim und halten Verfolger RG Hausen-Zell auf Distanz

Ispringen. Es war ein Meilenstein im Titelrennen. Durch den 24:12-Erfolg beim SRC Viernheim ist die Regionalliga-Meisterschaft für die Ringer des KSV Ispringen zum Greifen nahe. „Wir haben eine schwere Aufgabe glänzend gelöst“, freut sich KSV-Trainer Özgür Topcu über den zwölften Sieg in Serie.

Bei vier Punkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten drei Kampftage vor Schluss können die Ispringer ohne Druck ins Spitzenduell am Samstag gegen Verfolger RG Hausen-Zell gehen. „Wir wollen vor eigenem Publikum natürlich gewinnen“, versichert Topcu. „Aber selbst bei einer Niederlage kann uns nicht viel passieren. Ich denke, noch ein Sieg fehlt.“

Nach den ersten Mattengängen lag der Spitzenreiter in Viernheim mit 4:7 hinten. Den Startschuss zur Aufholjagd gab Patrick Sauer (96 Kilo/Griechisch-Römisch) mit seinem 3:0-Punktsieg über Sascha Helming. In der 66er-Klasse legten Ruslan Assakalow (Griechisch-Römisch) und Kamil Yilmaz (Freistil) Viererwertungen nach, wobei Letzterer mit einem unerwarteten Schulterieg gegen den erfahrenen Sascha Niebler glänzte. „Das war saustark von Kamil“, lobt der Ispringer Trainer.

Auch die Griechisch-Römisch-Ringer Hasan Yilmaz (55 Kilo: 3:1), Arian Güney (74 Kilo: 2:0) und Waldemar Streib (84 Kilo: 4:0/Technische Überlegenheit) punkteten souverän. Ebenso wie Freistil-Spezialist Christian Kopp, der in der 84er-Klasse seinem unangenehmen Widersacher Timo Schmitt mit 3:1 (12:3 Mattenpunkte) den Schneid

abkaufte. „Diesmal hat Christian endlich mal gezeigt, was er wirklich kann“, hält Topcu fest. „Dieser wichtige Sieg kurz nach der Pause war der Knackpunkt zu unseren Gunsten.“

Da ließ es sich durchaus verschmerzen, dass Ercan Yildirim als Ersatzmann im Schwergewicht (120 Kilo/Freistil) die volle Wertung abgab. Ärgern musste sich allerdings KSV-Routinier Vasilij Zeiher, der beim knappen 1:2 (9:11) gegen den Bulgaren Shyukri Salimov Shyukriev den Mattenrichter nicht auf seiner Seite hatte. Auch Salam Kachaev (74 Kilo/Freistil) verließ zum ersten Mal in dieser Saison als Verlierer die Matte– er ließ sich bei eigener 8:0-Führung schultern. pep

Copyright © 2013 Pforzheimer Zeitung / PZ-news.de